

FAMILY LIFE

GET READY
– for Marriage!

Mentoring für Paare auf dem Weg zur Ehe

Leitfaden für Mentoren

HINWEISE FÜR DIE VORBEREITUNG

Besonderheiten von Mentoring in der Ehevorbereitung:

1. Für manche Menteepaare besteht ggf. noch die Frage: Gehören wir wirklich zusammen? Deshalb ist kritisches Nachfragen seitens des Mentorenpaares durchaus passend. Und es ist sehr gut möglich und vielleicht auch ein Erfolg, wenn das Paar durch Mentoring entdeckt, dass ein gemeinsamer Weg nicht sinnvoll ist.

2. Möglicherweise hat das Menteepaar schon einen festen Termin für die Hochzeit oder legt sich während des Mentorings auf den Hochzeitstag fest. Überlegt in diesem Kontext mit den Mentees, wie viele Treffen es vor der Hochzeit geben kann oder soll und welche Themen wichtig sind. Falls nicht alle Themen vor der Eheschließung behandelt werden können, können »Aufgabenteilung«, »Finanzen«, und »Spiritualität« auch später besprochen werden. Das Mentoring kann dann z. B. nach einer halbjährigen Pause nach der Hochzeit fortgesetzt werden.

3. GET READY richtet sich eher an Paare mit Glaubenshintergrund, weshalb im Handbuch auch bei jedem Thema Bibelzitate aufgeführt sind. Bei entsprechender Offenheit seitens des Menteepaares kann ein Mentoring auch mit einem Paar ohne christliche Glaubensüberzeugungen gelingen bzw. kann es den christlichen Glauben sogar näherbringen.

Für die Gespräche mit euren Mentees nutzt ihr die Fragen im *GET READY – Handbuch für Paare* als Grundlage. **Wichtig:** Beide Partner sollten über ein eigenes Handbuch verfügen, da die meisten Mentees getrennt wohnen und jeder ein Heft benötigt, um die Hausaufgaben selbstständig bearbeiten zu können.

Lasst euch von den vorbereiteten Fragen nicht unter Druck setzen, jede einzelne besprechen zu müssen. Es geht nicht darum, eine Checkliste abzuarbeiten, sondern ein gutes Gespräch zum jeweiligen Thema zu führen.

Damit ihr euch gut auf die Treffen vorbereiten könnt, haben wir zu jedem der zehn Themen wichtige Anregungen und Hinweise zusammengestellt. Sie sollen euch bei den Gesprächen helfen und können zugleich euer eigenes Beziehungswachstum fördern.

Plant für die Vor- und Nachbereitung insgesamt jeweils 30 bis 60 Minuten ein.

Unser Gebet ist, dass ihr durch den Dienst an anderen auch selbst in eurer Beziehung zueinander und in eurer Beziehung zu Gott wachst.

Ein Zusammenfassung der wichtigsten Hinweise aus dem Mentorentraining

- Nicht jedes Gespräch wird für eure Mentees gleich wichtig sein, die Reihenfolge kann variieren. Wir empfehlen mit den ersten beiden Themen (Kennenlernen und Perspektive) zu beginnen und danach die Mentees wählen zu lassen.

- Die Gespräche sind auf eine Dauer von 60–90 Minuten angelegt.

- Denkt an die 75/25 Regel.

- Die angegebenen Aufgaben (»Jetzt wird's praktisch«) haben bei GET READY einen bedeutenden Stellenwert. Ermutigt das Paar, alle relevanten Aufgaben zu wählen und zu erledigen. Fragt sie am Anfang jedes Treffens nach den Aufgaben und was sie daraus gelernt haben.

- Respektiert die Geschichte eurer Mentees. Behandelt alles, was sie euch mitteilen, vertraulich.

- Bereitet euch am Anfang des Mentoring Prozesses gut darauf vor, euren Mentees auch im geistlichen Wachstum zu helfen. Nutzt und lest dazu unbedingt die Ressourcen auf Seite 72 bis 74 im Leitfaden.

KENNENLERNEN

»Eisen schärft Eisen; ebenso schärft ein Mensch einen anderen.«
– Sprüche 27,17

» Weil Gott euch nun auserwählt hat, zu seinen Heiligen und Geliebten zu gehören, bekleidet euch mit barmherziger Zuneigung, mit Güte, Demut, Milde und Geduld!«
– Kolosser 3,12

Vorbereitung auf das Gespräch

Bei diesem Treffen geht es darum, euch gegenseitig kennenzulernen und zu erfahren, wie sich das Menteepaar kennengelernt hat. Bereitet euch darauf vor, eure eigene Geschichte und Biografie kurz und authentisch zu erzählen: Welche Rolle spielte Gott dabei? Achtet darauf, dass das Menteepaar den größeren Gesprächsanteil hat.

Denkt an einige eurer Unterschiede: Wie bereichern sie eure Beziehung? Gibt es Unterschiede, die lange eine Herausforderung für euch waren? Wie habt ihr gelernt, sie heute als Bereicherung zu sehen?

Schaut euch die vorgeschlagenen Fragen für das Gespräch im Handbuch für Paare an. Beachtet, dass ihr die Fragen nicht unbedingt genau der Reihe nach durchgehen müsst.

Während des Gesprächs

Achtet auf tiefere Probleme, die vielleicht schon jetzt auftauchen, aber vermeidet, sie im ersten Treffen anzusprechen. Lasst erst Vertrauen zwischen euch wachsen.

Sprecht über die Rahmenbedingungen sowie über Erwartungen und Ziele eurer Mentoring-Beziehung. Die Aufgaben für Zuhause haben bei GET READY einen bedeutenden Stellenwert. Informiert sie darüber und ermutigt sie, alle relevanten Aufgaben zu wählen und zu erledigen.

Nach dem Gespräch

Wertet das Treffen aus:
- Was lief gut? Was wollt ihr nächstes Mal anders machen?
- Habt ihr euren Mentees 75 Prozent der Redezeit zugestanden?
- Habt ihr beide zum Gespräch beigetragen?

Betet für eure Mentees und konkrete Themen, die im Gespräch zur Sprache kamen. Dankt Gott, dass ihr sie kennenlernen dürft. Bittet ihn um Sensibilität und Einsicht, um sie auf ihrer Reise ermutigen und näher zu Gott führen zu können.

PERSPEKTIVE

»Vertraue dein Vorhaben dem HERRN an, dann werden deine Pläne gelingen.«
– Sprüche 16,3

»Stellt euch vor, jemand möchte einen Turm bauen. Wird er sich dann nicht vorher hinsetzen und die Kosten überschlagen?«
– Lukas 14,28

Vorbereitung auf das Gespräch

In diesem Thema geht es darum, den Mentees eine Gelegenheit zu geben, ihre Entscheidung zur Hochzeit noch einmal zu überprüfen. Sie sollen Sicherheit finden in ihrer Entscheidung. Falls es doch grundsätzliche Hindernisse, die gegen eine Ehe sprechen, geben sollte, sollen sie sichtbar gemacht werden.

Überlegt für euch, wie ihr diese Sicherheit gewonnen habt!

Während des Gesprächs

Dieses Gespräch erfordert vielleicht ein bisschen liebevolles Nachbohren, um auf die tieferen Gefühle des Paare und Gedanken über die Beziehung zu stoßen.

In eurem Treffen zu viert, sprecht ihr überwiegend über die Charaktereigenschaften des Partners und die Vorstellungen des anderen dazu.

Auch wenn manche Fragen das Paar herausfordern, ist es wichtig, den Blick auch auf das zu richten, was in ihrer Beziehung gut läuft und sie darin zu bestärken.

Weist sie darauf hin, dass es im »Jetzt wird's praktisch« um einen Rückblick und den Austausch über ihre Lebensperspektiven geht. Passen ihre Vorstellungen und Ziele zusammen? Gerade wenn sie sich mit ihrer Partnerwahl noch unsicher sind, sollten sie sich den kritischen Fragen ehrlich stellen und die aufgeführten Aufgaben angehen. Ermutigt sie dazu.

Nach dem Gespräch

Wertet das Treffen aus:
- Was lief gut? Was wollt ihr nächstes Mal anders machen?
- Habt ihr euren Mentees 75 Prozent der Redezeit zugestanden?
- Habt ihr beide zum Gespräch beigetragen?

Merkt euch vor, beim nächsten Treffen nachzufragen, wie sie mit »Jetzt wird's praktisch« zurechtgekommen sind.

Betet für eure Mentees. Insbesondere für ihre Zeit zu zweit und die persönlichen Reflektionsfragen.

FAMILIE

»*So schuf Gott den Menschen als sein Ebenbild. Als Mann und als Frau schuf er sie. Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und sich mit seiner Frau verbinden. Die zwei sind dann eins mit Leib und Seele.*«
– 1.Mose 1,27 und 2,24

»*Ehre deinen Vater und deine Mutter, dann wirst du lange in dem Land leben, das ich, der HERR, dein Gott, dir gebe.*«
– 2. Mose 20,12

Vorbereitung auf das Gespräch

Sprecht über eure eigene Geschichte des Verlassens und Verbindens. Was gelang gut? Was würdet ihr aus heutiger Sicht anders machen?

Welche dieser Faktoren könnten bei euren Mentees eine Rolle spielen:
- Kulturelle Unterschiede in den Herkunftsfamilien
- Finanzielle oder andere Abhängigkeiten
- Erfahrungen des Missbrauchs
- Probleme mit Sucht oder Scheidung in der Herkunftsfamilie?

Bittet Gott um Weisheit, damit ihr sensible Punkte erkennen und angemessen darauf reagieren könnt, aber auch die Mentees in ihren Stärken ermutigt.

Seid vorbereitet, mit den Mentees über Vergebung zu sprechen.

Während des Gesprächs

Wenn es passt, lest zusammen 1. Mose 1, 27; 2,24 und 2. Mose 20,12. Besprecht Gottes Anliegen für die Ehe: verlassen – verbinden – ein Leib sein. Unterscheidet zwischen Eltern ehren und Priorität auf die eigene Familie legen.

Erzählt dazu ein eigenes Beispiel. Unterstützt und ermutigt eure Mentees im Prozess des Loslösens von der Herkunftsfamilie. Wenn es nötig erscheint, schneidet auch das Thema Vergebung an. Gegebenenfalls könnt ihr gemeinsam beten und Gott um Hilfe beim Vergebungsprozess, der Aussöhnung und Heilung bitten.

Nach dem Gespräch

Wertet das Treffen aus:
- Was lief gut? Was wollt ihr nächstes Mal anders machen?
- Habt ihr euren Mentees 75 Prozent der Redezeit zugestanden?
- Habt ihr beide zum Gespräch beigetragen?

Wenn ihr verheiratete Kinder habt: Wie habt ihr euren Kindern in die Selbständigkeit geholfen? Wart oder seid ihr beim Prozess des Lösens Hilfe oder eher Hindernis?

Betet für eure Mentees und ihre Familien. Bittet Gott, ihnen – wo nötig – Versöhnung und Vergebung in den Beziehungen zu den Eltern zu ermöglichen.

KOMMUNIKATION

»Kein böses Wort darf über eure Lippen kommen. Vielmehr soll das, was ihr sagt, gut, angemessen und hilfreich sein; dann werden eure Worte denen, an die sie gerichtet sind, wohl tun.«
– Epheser 4,29

»Denkt daran, meine lieben Geschwister: Jeder sei schnell bereit zu hören, aber jeder lasse sich Zeit, ehe er redet, und erst recht, ehe er zornig wird.«
– Jakobus 1, 19

»Eine versöhnliche Antwort kühlt den Zorn ab, ein verletzendes Wort heizt ihn an.«
– Sprüche 15, 1 (Gute Nachricht Bibel)

Vorbereitung auf das Gespräch

Sprecht über eigene Fehlschläge in eurer Kommunikation. Welche Schritte habt ihr unternommen, um eure Kommunikation zu verbessern?

Habt ihr Gesprächsgewohnheiten aus eurer Herkunftsfamilie überwinden müssen? Wie habt ihr das geschafft?

Wie beeinflusst eure Beziehung zu Gott eure Kommunikation? Wie hat er euch in Situationen geholfen, wenn ihr nicht freundlich, ehrlich oder gnädig miteinander umgehen konntet?

Wie habt ihr gelernt, einander zuzuhören? Und konntet ihr lernen, einander »die Wahrheit in Liebe« zu sagen?

Betet darum, dass ihr beide gut zuhören könnt und eure Worte wohltuend, freundlich und respektvoll sind.

Während des Gesprächs

Seid euch bewusst, dass eure Mentees genau wahrnehmen, wie ihr miteinander kommuniziert. Sie bemerken euren Augenkontakt, wie ihr euch Zuneigung und Respekt zeigt – oder auch nicht.

Wenn es angebracht ist, erzählt, wie euch Gott geholfen hat:
- einander zu respektieren, auch wenn es vielleicht schwerfiel
- euch verletzlich zu zeigen, obwohl ihr Angst hattet, euch zu öffnen

Falls ihr es noch nicht getan habt, könnt ihr die Mentees fragen, ob ihr für sie beten dürft. Wenn sie zustimmen, wählt für das Gebet kurze und einfache Worte, dankt Gott für die Mentees und für die Stärken, die ihr in ihnen seht.

Nach dem Gespräch

Wertet das Treffen aus:
- Was lief gut? Was wollt ihr nächstes Mal anders machen?
- Habt ihr euren Mentees 75 Prozent der Redezeit zugestanden?
- Habt ihr beide zum Gespräch beigetragen?

Betet für eure Mentees, dass ihre Worte zueinander ehrlich und wohltuend sind.

KONFLIKTLÖSUNG

»Denkt daran, meine lieben Geschwister: Jeder sei schnell bereit zu hören, aber jeder lasse sich Zeit, ehe er redet, und erst recht, ehe er zornig wird.«
– Jakobus 1,19-20

»Lasst euch im Umgang miteinander davon bestimmen, dass ihr ein gemeinsames Ziel habt.«
– Römer 12, 16a

»Hören wir darum auf, einander zu verurteilen.«
– Römer 14, 13a

» Geht vielmehr freundlich miteinander um, seid mitfühlend und vergebt einander, so wie auch Gott euch durch Christus vergeben hat.«
– Epheser 4, 32

Vorbereitung auf das Gespräch

Welche Prinzipien für Konfliktlösung sind für euch am hilfreichsten? Worauf achtet ihr, um bei Diskussionen auf das Thema fokussiert zu bleiben? Welche Absprachen habt ihr für die Lösung eurer Konflikte getroffen? Wie versöhnt ihr euch nach einem Streit?

Bei welchen Gelegenheiten musstet ihr einander um Vergebung bitten? Seid ihr bereit, euren Mentees davon zu erzählen? Falls ja, haltet eure Erzählung kurz und bündig. Auch bei diesem Thema ist die 75/25-Regel sehr wichtig.

Dankt Gott gemeinsam für das Wachstum, das ihr selbst im Bereich Konfliktlösung erleben durftet. Bittet ihn um Weisheit, Sensibilität und Leitung beim Gespräch mit euren Mentees.

Das Thema Konfliktlösung kann heikel sein. Oft kommen ungesunde Gewohnheiten zur Sprache. Seid auf das Thema Vergebung vorbereitet (Ressourcen: Vergebung, S. 74).

Während des Gesprächs

Achtet beim Gespräch auf unterschwellige Spannungen oder Verletzungen.

Seid darauf vorbereitet, den Mentees zu helfen, ihre Gefühle und Gedanken voreinander auszudrücken. Als neutrale Beobachter könnt ihr für eure Mentees ein sicheres Umfeld schaffen, indem sie ihre jeweiligen Standpunkte auf eine gute Weise mitteilen. Vorsicht: Ergreift nicht Partei für eine Person, belehrt nicht und versucht auch nicht, die Konflikte für eure Mentees zu lösen.

Bezüglich eurer eigenen Schwächen und Fehler dürft ihr ehrlich sein. Teilt einen gelösten Konflikt von euch mit und erklärt kurz, was ihr daraus lernen konntet.

Übt mit euren Mentees ein Klärungsgespräch zu führen. Die Mentees können eine Konfliktsituation auswählen, die sie selbst erlebt haben. Helft ihnen, die Situation an Hand der beschriebenen Schritte durchzusprechen. Das mag erst mal unnatürlich klingen, wird aber immer normaler, wenn diese Schritte mehrfach angewendet werden. Ermutigt sie danach, die Schritte noch einmal zu Hause zu üben.

Fragt eure Mentees, ob ihr für sie beten dürft. Bei dem Gebet könnt ihr Gott bitten, dass eure Mentees lernen, Konflikte zu lösen. Betet für Heilung von Verletzungen. Und dankt Gott für seine Vergebung, die er uns gibt und für Wachstum der Mentees im Vergeben.

Nach dem Gespräch

Wertet das Treffen aus:
- Was lief gut? Was wollt ihr nächstes Mal anders machen?
- Habt ihr euren Mentees 75 Prozent der Redezeit zugestanden?
- Habt ihr beide zum Gespräch beigetragen?

Kamen Themen beim Gespräch auf, die ihr mit den Mentees noch einmal besprechen solltet? Notiert euch diese für die nächsten Gespräche.

Betet für eure Mentees.

AUFGABENTEILUNG

»Seid bescheiden und achtet den anderen mehr als euch selbst. Denkt nicht an euren eigenen Vorteil. Jeder von euch soll das Wohl des anderen im Auge haben.«
– Philipper 2,3-4

»Zwei sind allemal besser dran als einer allein. Wenn zwei zusammenarbeiten, bringen sie es eher zu etwas.«
– Prediger 4, 9

»Meine Kinder, unsere Liebe darf sich nicht in Worten und schönen Reden erschöpfen; sie muss sich durch unser Tun als echt und wahr erweisen.«
– 1. Johannes 3, 18

Vorbereitung auf das Gespräch

Nennt jeweils ein Beispiel dafür, wie ihr bei der Aufgabenverteilung die Interessen des anderen über eure eigenen gestellt habt. Was hat euch dazu motiviert? Welches geistliche Prinzip steckt dahinter?

Worin unterscheiden sich die Lebensumstände eurer Mentees von euren eigenen Erfahrungen? Denkt beim Teilen eurer Erfahrungen daran, dass sich Einstellungen und wirtschaftliche Gegebenheiten von Generation zu Generation unterscheiden können.

Wie könnt ihr eure Mentees ermutigen, Opferbereitschaft, Partnerschaft und gegenseitiges Dienen zu leben, damit sie ein Zuhause gestalten können, das zu ihrer Lebenssituation und ihren Bedürfnissen passt?

Während des Gesprächs

Helft den Mentees, bei ihren eigenen Wünschen und Erwartungen auch die Bedürfnisse und Perspektive des Partners wahrzunehmen.

Ermutigt sie, als Team zusammenzuarbeiten, Opferbereitschaft zu leben und den Einsatz des anderen dankbar anzuerkennen. Bestärkt sie darin, ihre Wertschätzung auch in Worten auszudrücken.

Nach dem Gespräch

Wertet das Treffen aus:
- Was lief gut? Was wollt ihr nächstes Mal anders machen?
- Habt ihr euren Mentees 75 Prozent der Redezeit zugestanden?
- Habt ihr beide zum Gespräch beigetragen?

Betet für eure Mentees, dass sie lernen, einander Zuhause zu dienen.

FINANZEN

»Lasst nicht die Geldgier euer Leben bestimmen. Gebt euch zufrieden mit dem, was ihr habt. Denn Gott selbst hat versprochen: ‚Ich werde dich nie vergessen und dich niemals im Stich lassen.'«
– Hebräer 13, 5

»Seid euch vielmehr bewusst, dass der Herr, euer Gott, euch die Kraft gab, mit der ihr dies alles erreicht habt. Und er hat es getan, weil er zu den Zusagen steht, die er euren Vorfahren gegeben hat, wie ihr das heute sehen könnt.«
– 5. Mose 8, 18

»Ehre den Herrn mit deinen Opfergaben; bringe ihm das Beste vom Ertrag deiner Arbeit.«
– Sprüche 3, 9 (Gute Nachricht Bibel)

Vorbereitung auf das Gespräch

In welchen Punkten hattet oder habt ihr unterschiedliche Einstellungen zu Finanzen? Welche Werte stehen hinter diesen Einstellungen?

Bereitet euch darauf vor, von ein oder zwei Begebenheiten zu erzählen, durch die ihr euch auf diesem Gebiet besser verstanden habt.

Wie konntet ihr Gottes Treue im materiellen Bereich erleben? Welche Segnungen habt ihr erlebt, als ihr euch auf Gottes Prinzipien verlassen habt? Wie habt ihr diese Prinzipien gelernt?

Werft einen Blick auf die Ressource auf unserer Website unter **familylife.de/finanzen**

Finanzen spielen für die Hochzeitsplanung eine große Rolle. Wenn möglich, sprecht auch hier schon über die Finanzierung der Hochzeit.

Während des Gesprächs

Wenn ihr bei den Mentees Stress oder Unstimmigkeiten spürt, dann fragt genauer nach. Einstellungen zum Geld sind fast immer stark durch Grundsätze der Herkunftsfamilie geprägt: Entweder praktizieren wir diese genauso oder setzen das Gegenteil um. Entdeckt mit euren Mentees diesen Zusammenhang.

Überlegt euch: Falls Furcht ein Faktor ist – wie kann Glaube an Gott hier Antworten geben? Falls es angebracht ist, gebt ein Beispiel, wie Glaube auch eure finanziellen Gewohnheiten beeinflusst (Mut zum Abgeben, angemessener Lebensstil, Vorsicht vor Verschuldung).

Nach dem Gespräch

Wertet das Treffen aus:
- Was lief gut? Was wollt ihr nächstes Mal anders machen?
- Habt ihr euren Mentees 75 Prozent der Redezeit zugestanden?
- Habt ihr beide zum Gespräch beigetragen?

Betet für die Mentees, dass sie einander und Gott mehr lieben als allen Reichtum und dass sie im Bereich der Finanzen Gott als treu und vertrauenswürdig erleben.

SPIRITUALITÄT

»Wer den HERRN achtet, lebt in Sicherheit; er wird auch seinen Kindern eine sichere Zuflucht sein.«
– Sprüche 14,26

»Der HERR, euer Gott, der vor euch herzieht, wird für euch streiten, ganz so, wie er's an eurer Seite getan hat in Ägypten vor euren Augen und in der Wüste. Da hast du gesehen, wie dich der HERR, dein Gott, getragen hat, wie ein Mann seinen Sohn trägt, auf dem ganzen Wege, den ihr gewandert seid, bis ihr an diesen Ort kamt.«
– 5. Mose 1, 30-31

»Ihr habt der Botschaft, die euch verkündet wurde, Glauben geschenkt und habt euch Jesus Christus als dem Herrn unterstellt. Darum richtet nun euer ganzes Verhalten an ihm aus! Seid in ihm verwurzelt, baut euer Leben auf ihm auf. Bleibt im Glauben fest und lasst euch nicht von dem abbringen, was euch gelehrt worden ist. Für das, was Gott euch geschenkt hat, könnt ihr ihm nicht genug danken!«
– Kolosser 2, 6–7

Vorbereitung auf das Gespräch

Erzählt euch erneut eure Glaubensgeschichte. Wie habt ihr Gott kennengelernt? Wie würdet ihr heute eure Beziehung zu ihm beschreiben?

Denkt darüber nach, wie Gott euer Leben, eure Ehe und Familie geformt hat. Seid bereit, über eure ersten geistlichen Schritte zu sprechen, und wie sie euch geholfen haben, mit Gott in Verbindung zu kommen.

Inzwischen habt ihr vielleicht schon eine Vorstellung vom geistlichen Leben eurer Mentees. Bittet Gott, euch zu helfen, sie einen Schritt näher zu ihm hinzuführen, indem ihr ihre Fragen beantwortet oder sie in eine Beziehung zu Jesus Christus einladet oder ihnen helft, in der Nachfolge Christi zu wachsen. Vielleicht könnt ihr sie dazu ermutigen, Jesus zum Mittelpunkt ihrer Beziehung und ihres Zuhauses zu machen.

Seid darauf vorbereitet, zu erklären, wie man Christ wird und auch, wie man geistlich wächst. Haltet eine Empfehlung für ein passendes geistliches Buch bereit.

Während des Gesprächs

Seid ehrlich in Bezug auf eure Beziehung zu Gott und das, was Gott in eurem Leben, eurer Ehe und Familie verändert hat. Predigt nicht!

Wenn ihr bisher noch nicht mit euren Mentees gebetet habt, kann dies ein guter Zeitpunkt sein. Fragt sie, ob ihr für sie beten dürft. Haltet es einfach, kurz, ehrlich und herzlich.

Nach dem Gespräch

Wertet das Treffen aus:
- Was lief gut? Was wollt ihr nächstes Mal anders machen?
- Habt ihr euren Mentees 75 Prozent der Redezeit zugestanden?
- Habt ihr beide zum Gespräch beigetragen?

Betet für eure Mentees, dass sie unabhängig davon, wo sie sich auf ihrer geistlichen Reise befinden, einen Schritt weiter auf Gott zugehen.

SEXUALITÄT

»Stört die Liebe nicht. Weckt sie nicht, bis es ihr selbst gefällt!«
– Hoheslied 2,7

»Jesus: Der Schöpfer hat am Anfang die Menschen als Mann und Frau erschaffen. Deshalb wird ein Mann Vater und Mutter verlassen und sich mit seiner Frau verbinden, und die zwei werden ein Leib sein. Sie sind also nicht mehr zwei, sondern sie sind ein Leib. Darum: Was Gott zusammengefügt hat, soll der Mensch nicht trennen.«
– Matthäus 19,4-6

Vorbereitung auf das Gespräch

Das Gespräch mit euren Mentees zu diesem Thema könnte nicht einfach sein. Vielleicht sind sie es nicht gewohnt, über dieses Thema zu sprechen, oder fühlen sich dabei unwohl.

Wie habt ihr die Zeit vor und zu Beginn eurer Ehe im Bereich Sexualität und Intimität erlebt? Was ist euch gut gelungen, und was würdet ihr heute anders machen? Warum?

Dankt Gott für das Geschenk der körperlichen, seelischen und geistlichen Intimität sowie für den Weg, auf den er euch bis zu dem Punkt, an dem ihr heute seid, geführt hat.

Während des Gesprächs

Hört betend hin, wo Verletzungen und Wunden aus der Vergangenheit sind. Sprecht eventuell das Thema Vergebung an. Stellt bei Bedarf vertiefende Fragen und hebt – wie immer – die Stärken der Mentees hervor.

Bietet gegebenenfalls ein Gespräch von Mann zu Mann oder von Frau zu Frau an.

Nach dem Gespräch

Wertet das Treffen aus:
- Was lief gut? Was wollt ihr nächstes Mal anders machen?
- Habt ihr euren Mentees 75 Prozent der Redezeit zugestanden?
- Habt ihr beide zum Gespräch beigetragen?

Betet um Weisheit und Erkenntnis, was den Mentees am meisten helfen könnte. Betet, dass Gott sie von möglichen Hindernissen aus Vergangenheit und Gegenwart befreit, damit sie körperliche Intimität in Ganzheit und Fülle in der Ehe erleben und genießen werden.

HOCHZEITS-PLANUNG

»Was ein fleißiger Mensch plant, bringt ihm stets Gewinn, wer es aber zu eilig hat, macht nur Verlust.«
– Sprüche 21,5

»Vertraue dem HERRN deine Vorhaben an, dann werden deine Pläne gelingen.«
– Sprüche 16,3

Vorbereitung auf das Gespräch

Je nachdem, ob eure Mentees gerne organisieren und strukturieren oder nicht, kann es sich bei diesem Thema um ein eher belebendes oder ermüdendes Gespräch handeln. Macht den Mentees bewusst, dass sie durch gute Planung die Hochzeitsfeier viel mehr genießen werden.

Erinnert euch an eure eigene Hochzeitsplanung: Was ist euch gut gelungen, und was würdet ihr heute anders machen?

Überlegt gemeinsam, ob ihr euren Mentees bei der Hochzeitsplanung in einem kleinen oder größeren Bereich Unterstützung anbieten möchtet und könnt.

Während des Gesprächs

Ihr selbst seid nicht für die Planung verantwortlich. Helft den Mentees einen Überblick zu bekommen, an was sie denken müssen. Habt ihr eine lustige Begebenheit von eurer Hochzeit zu berichten?

Sehr wahrscheinlich werdet ihr nicht alle Fragen mit den Mentees besprechen können. Lasst sie daher selbst Schwerpunkte setzen oder entscheidet gemeinsam, welche besonders relevant sind.

Nach dem Gespräch

Wertet das Treffen aus:
- Was lief gut? Was wollt ihr nächstes Mal anders machen?
- Habt ihr euren Mentees 75 Prozent der Redezeit zugestanden?
- Habt ihr beide zum Gespräch beigetragen?

Betet um Kraft und Weisheit für die Mentees bezüglich der Hochzeitsplanung und dass sie die Feier genießen können!

KONTAKT

familylife@campus-d.de | 0641-97518-0 | www.familylife.de

Campus für Christus e.V.
FAMILYLIFE
Am Unteren Rain 2
35394 Gießen

FAMILYLIFE ist ein Ministry von Campus für Christus e.V.

Wenn ihr die Arbeit von FAMILYLIFE durch Spenden unterstützen möchtet:
Spendenkonto:
Campus für Christus
IBAN: DE30 5139 0000 0050 1688 08
BIC: VBMHDE5F
Verwendungszweck: Familylife

ONLINE-SHOP

Die **GET READY** Handbücher für Paare können im Onlineshop bestellt werden:
shop.campus-d.de/collections/family-life

Veröffentlicht von FAMILYLIFE Deutschland. ©2026 FAMILYLIFE. 1. Auflage
Campus für Christus e. V., Gießen

Layout & Design: Nathalie Steinhauer

Bildnachweis: Claudia Dewald

Die Bibelzitate wurden der Neues Leben Übersetzung © 2002/2006/2024 SCM R. Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH Holzgerlingen, Hoffnung für alle ™, Copyright © 1983, 1996, 2002, 2015 by Biblica, Inc., Die Bibel nach Martin Luthers Übersetzung, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart und der Neuen Genfer Übersetzung (NGÜ) © Neues Testament und Psalmen: Genfer Bibelgesellschaft Romanel-sur-Lausanne, Schweiz. © Altes Testament: Genfer Bibelgesellschaft Romanel-sur-Lausanne, Schweiz, Brunnen Verlag GmbH Gießen, Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart, entnommen.

Kein Teil dieses Dokuments darf ohne die schriftliche Zustimmung von FAMILYLIFE in irgendeiner Form nachgedruckt oder erneut veröffentlicht werden.

Einige Fragen wurden übernommen aus: familylife MENTORING,
15 Gespräche für eine starke Beziehung (Handbuch für Paare).

